

Sammlung Werner Grossert

Dr. Werner Grossert wurde am 29. Oktober 1923 in Trachenberg (Niederschlesien) in einer Arbeiterfamilie geboren. Er kam nach Kriegsdienst in der Wehrmacht und Kriegsgefangenschaft 1948 nach Dessau. Er wurde Neulehrer, unterrichtete zunächst an der Fachschule für Kindergärtnerinnen in Dessau, danach am Pädagogischen Institut Halle (Saale) und von 1970 bis zur Berentung im Jahr 1988 als Lehrer für Marxismus-Leninismus an der Pädagogischen Hochschule Köthen. Mit einer Arbeit über die Geschichte der Arbeiterklasse in Anhalt wurde er 1971 promoviert. Über viele Jahrzehnte veröffentlichte er zahlreiche Texte und hielt er engagierte Vorträge zur regionalen Geschichte von Anhalt. Schwerpunkte seiner Forschungen waren Persönlichkeiten der Geschichte der Arbeiterbewegung wie Friedrich Polling und Hugo Jacoby, die Revolutionen von 1848 und 1918/19 und die Geschichte der Juden in Dessau und Anhalt.

Grossert war 1993 Mitbegründer der Moses Mendelssohn Gesellschaft e.V. und in den ersten Jahren der stellvertretende Vereinsvorsitzende. Er hatte wesentlichen Anteil an der inhaltlichen Profilierung der Vereinsarbeit und der Schriftenreihe des Vereins. Hier veröffentlichte er u.a. eine Chronik zur Geschichte der Juden in Dessau (1993), einen Abriss der Geschichte des Israelitischen Friedhofs in Dessau (1994), eine erste biographische Skizze des Dichters Eli Elkana (Dr. Georg Michelsohn) und eine Auswahl von dessen Gedichten (1995), eine kommentierte Auswahl von Texten aus der deutsch-jüdischen Zeitschrift „Sulamith“ (2001) und die Dokumentation *Dessauer in Erez Israel* (2010), in der er seine langjährigen Kontakte zu emigrierten Dessauer Juden und seine Recherchen zu ihren Schicksalen zusammenfasste. Weitere Schwerpunkte seiner Forschungen zu jüdischen Themen waren die Geschichte der Dessauer Synagogen und der reformjüdischen „Franzschule“, die Geschichte des Antisemitismus und die Zerstörung des jüdischen Lebens zwischen 1933 und 1945. Er unterstützte die Verlegung von „Stolpersteinen“ in Dessau-Roßlau und war Initiator der Gedenktafel in der Dessauer Kavallerstraße 23, die an die ehemaligen Bewohner des Hauses (die Familien Goldmann und Alterthum sowie Dr. Georg Michelsohn) erinnert.

Dr. Werner Grossert starb am 21. Oktober 2019 in Dessau. Den die regionale Geschichte der Juden betreffenden Teil seines Nachlasses übergab er dem Archiv der Moses Mendelssohn Gesellschaft. Weitere Teile seines Nachlasses befinden sich im Stadtarchiv Dessau-Roßlau.

Dessau, im Oktober 2020

Dr. Bernd G. Ulbrich

1. Briefwechsel

1.1. Briefwechsel mit verfolgten und emigrierten jüdischen Einwohnern Dessaus und ihren Nachkommen

Briefwechsel aus den Jahren 1993 bis 2015 mit

1.1.1. Miki Eran, geb. Wahl, Jerusalem und Nurit Wahl, Jerusalem

1.1.2. Chawa Gilat, geb. Blumenthal, Haifa/Israel

- 1.1.3. Willy Lurie, Israel
- 1.1.4. Mitza (Miriam) Nissim, geb. Michelsohn, Haifa/Israel
- 1.1.5. Neomi Pazi, Israel
- 1.1.6. Pinchas (Alfred) Schuber, Israel
- 1.1.7. Regina und Zwi Steinitz, Tel Aviv/Israel
- 1.1.8. Esther Tirosh, Israel
- 1.1.9. Miriam Ujazd, geb. Horowitz, Tel Aviv/Israel
- 1.1.10. Jenny Wahl, geb. Goldmann, Givatayim/Israel
- 1.1.11. Chanania Wahl, Rehovot/Israel
- 1.1.12. Dr. Ernst Walter, Haifa/Israel
- 1.1.13. Irene White, geb. Michelsohn und ihre Tochter Joan Arton, London/England
- 1.1.14. Hilde Zimche, Kibuz Nezer Sireni/Israel

1.2. weitere Briefwechsel

Briefwechsel aus den Jahren 1987 bis 2015 mit zahlreichen Persönlichkeiten und Institutionen des In- und Auslandes.

2. Geschichte der jüdischen Einwohner Dessaus

2.1. Epochenübergreifende Darstellungen und einzelne Themenbereiche

2.1.1. Epochenübergreifende Darstellungen

Manuskript W. Grossert: „Geschichte der Dessauer Juden. Teil 1: 1672-1932“, 28 S. + Anmerkungen (veröffentlicht als Sonderheft der Dessauer Chronik von Würdig/Heese 2005 im Funk Verlag Bernhard Hein Dessau)

Manuskript W. Grossert: „Eine Plejade denkwürdiger und gelehrter Dessauer Juden im Übergang vom Ghetto-Dasein zum bürgerlichen Judentum“, 20 Seiten, dazu Kopien mehrere Abbildungen, datiert 18.9.2002 (veröffentlicht in: Einblicke. Zwölf Essays und eine Ausstellung zur Geschichte der Juden in Anhalt, hg. v. Bernd G. Ulbrich, Dessau 2004, S. 121-152); dazu 2 frühere Varianten des Manuskripts

Text W. Grossert: „Dessau“, Sonderdruck aus: Wegweiser durch das jüdische Sachsen-Anhalt, hg. v. Jutta Dick u. Marina Sassenberg, Berlin u. Brandenburg 1998, S. 40-57

Text W. Grossert: „Ein Haus mit denkwürdiger Geschichte: Kantorstraße 3“, 197.7.1994, 4 + 2 Seiten

Text „Erfassung jüdischer Kulturdenkmale in Dessau“, ca. 1993 (Autor: Stadtarchiv), 6 Seiten

Text von Bernd G. Ulbrich: „So war Dessau eine Zeit lang der bezeichnende Name für die Kulturbewegung im Judenthume...“. Zur Geschichte der Juden in Dessau, in: Schauplatz vernünftiger Menschen. Kultur und Geschichte in Anhalt-Dessau, Dessau 2005

2.1.2. „Fürst Franz und die Juden“

Manuskript „Fürst Franz und die anhalt-dessauischen Juden“, 36 Seiten, datiert 22.2.1996 (für Veröffentlichung in den *Mitteilungen des Vereins für Anhaltische Landeskunde*, 4. Jg./1995)

Manuskript „Fürst Franz und die Juden“, 26 Seiten, datiert Jan. 1995; dasselbe 2. Expl. mit Anmerkungen, 26 Seiten

Textfragmente und Notizen zum Thema „Fürst Franz und die Juden“ und zur Auseinandersetzung mit der „Vater Franz-Legende“

Exzerpte aus Fachliteratur zu Synagogen

Einladungen zu Vorträgen von Werner Grossert

Text „Auseinandersetzung mit einer Legende“ (Mitteldeutsche Zeitung, 20.4.1996)

Text von Erhard Hirsch: Der Untertan sollte Bürger werden (Das Parlament, 13.8.1993)

Erich Jäger: Vater Franz und die Juden (Anhalter Anzeiger, 8./9.8.1942)

2.1.3. Die Israelitische Haupt- und Freischule (Franzschule)

Manuskript W. Grossert „Die Israelitische Schule Dessau“, datiert 5.5.1993, 30 Seiten; dasselbe (mit Notiz für Dr. Ulla Jablonowski, 12.5.1993); dasselbe (Entwurf)

2.1.4. Die Dessauer Synagogen

Manuskript W. Grossert „Zur Geschichte der Dessauer Synagoge“ (für Dessauer Kalender 1998), „Entwurf, überarbeitet, z.T. gekürzt“, 24 Seiten, datiert 15.3.1997

Manuskript W. Grossert „Zur Geschichte der Dessauer Synagoge“, 16 Seiten, datiert April/Mai 1997 (veröffentlicht in Dessauer Kalender, 42. Jg./1998, S. 35-47); dazu Kopie des Textes aus Dessauer Kalender, 1998

Manuskript W. Grossert „Dia-Reihe: Zur Geschichte der Dessauer Synagoge“, Vortrag am 13.11.1997 im Stadtarchiv Dessau, 46 Abbildungen

Manuskript W. Grossert „Zur Geschichte der Dessauer Synagoge“, 17 Seiten (veröffentlicht in „Anhalt, deine Juden...“ (MMG-Schriftenreihe, Heft 13, S. 109-126); dasselbe, mit handschriftlichen Anmerkungen

Text (Entwurf) eines Vortrags von W. Grossert „Zur Geschichte der Dessauer Synagoge 1687-1938“, gehalten am 13.11.1997 im Stadtarchiv Dessau

Textentwurf von W. Grossert „Die Dessauer Synagoge“, Zusatz: „Ausarbeitung, nur z.T. benutzt“, 40 Seiten, undatiert

Kopien aus dem Programm zur Einweihung der Dessauer Synagoge am 18.2.1908

Notizen zur Geschichte der Dessauer Synagogen

Fotos des Synagogenmodells von Werner Bormann (Papierfotos und DVD); Fotos der 1908 eingeweihten Dessauer Synagoge außen und innen

2.1.5. Die Zeitschrift „Sulamith“

Manuskript W. Grossert: „Sulamith“, die Friedliebende aus Dessau 1806 – 1848 (veröffentlicht als Heft 10 der MMG-Schriftenreihe)

Text von Hartmut Ross, Oranienbaum: Stellungnahme zu W. Grosserts Artikel „Sulamith“, 25.4.1994

Textentwürfe und andere Materialien zur Vorbereitung eines Vortrags von W. Grossert „Sulamith, die Friedliebende aus Dessau“ am 14.2.2002 im Stadtarchiv Dessau; dazu gehören: 6 Folien für einen Vortrag zur „Sulamith“, undatiert

Siegfried Stein: Die Zeitschrift „Sulamith“, aus: Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland, 1937, S. 193-226

Ludwig Horwitz: Die „Sulamith“, aus: Jüdisches Gemeindeblatt für Anhalt und Umgegend, Jg. 1939

Ludwig Horwitz: Die Sulamith, in: Adolf Brüll (Hg.): populär-wissenschaftliche Monatsblätter..., Frankfurt, 16. Jg./1896

Konvolut von Kopien aus den Jahrgängen der Zeitschrift „Sulamith“ (1806-1848)

Text (Abschrift) von Karl Wilhelm Ramler „Sulamith und Eusebia, eine Trauerkantate auf den Tod Moses Mendelssohns“ (aus: Berlinische Monatsschrift, Jg. 1786)

Notizen und Entwürfe von W. Grossert zur Geschichte der „Sulamith“, zu den Bibliotheksstandorten der einzelnen Jg. dieser Zeitschrift, zur Erwähnung des Bernburger Rabbiners Salomon Herxheimer in der „Sulamith“

Kopien aus: „Jüdische Presse im 19. Jahrhundert. Aus dem internationalen Zeitungsmuseum der Stadt Aachen, Aachen 1967

Kopien aus: Zion. A Quarterly für Research in Jewish History, vol. 39/1974

Johannes Valentin Schwarz: „Ew. Exzellenz wage ich unterthänig vorzulegen.“ Zur Konzessionierung und Zensur deutsch-jüdischer Periodika in den Königreichen Preußen und Sachsen bis 1850, in: Michael Nagel (Hg.): Zwischen Selbstbehauptung und Verfolgung. Deutsch-jüdische Zeitungen und Zeitschriften von der Aufklärung bis zum Nationalsozialismus, Hildesheim u.a. 2002, S. 101-138

Einladung zu W. Grosserts Vortrag über die „Sulamith“, MMG 14.10.1999

Fotos: Dr. David Fränkel; das Titelblatts der Zeitschrift „Sulamith“, 1. Jg. sowie Kopien einzelner Seiten aus der Zeitschrift „Sulamith“

2.1.6. Der Israelitische Friedhof in Dessau

Manuskript (1. Entwurf) W. Grossert „Der Israelitische Friedhof Dessau“, datiert 1993, mit handschriftlichen Bemerkungen von Volker Wotzlaw (Text veröffentlicht als Heft 2 der MMG-Schriftenreihe)

Manuskript W. Grossert: Frühe jüdische Grabsteine, datiert 28.2.1996, 11 Seiten + Anmerkungen (zur Veröffentlichung im Dessauer Kalender, Jg. 1997); dasselbe als Kopie

Text von Gunther Helbig „Zur Neugestaltung des Jüdischen Friedhofes in Dessau/Anhalt“, undatiert

Notizen und Textfragmente von W. Grossert zu einzelnen Grabstätten und zur Friedhofsgeschichte

Gräberliste von Quartier IV des Friedhofs (nach Angaben des ehemaligen Friedhofswärters Matthey)

Lageplan der Grabstätten auf dem Friedhof

Kopien allgemeiner Literatur über jüdische Friedhöfe

Kopien aus: „Friedhofsschändungen in Deutschland 1823-1932“, hg. v. Central-Verein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens, Berlin 1932

Fotos von einzelnen Grabsteinen und Gräberfeldern, der Gedenkmauer auf dem Friedhof, vom Eingangstor des Friedhofs, Luftbildaufnahme des Friedhofs (Junkers-Luftbild, 1924)

2.1.7. Geschichte von Antijudaismus und Antisemitismus in Dessau

Werner Grossert „Zur Geschichte von Antijudaismus und Antisemitismus in Dessau“, Dessau 1997, Broschüre, 24 Seiten

Zeitungstexte allgemein zum Thema Antisemitismus

Texte aus dem „Anhalter Anzeiger“ ab 1933

Otto Leyse: Das „auserwählte Volk“ in Anhalt, in: Der Roland. Blätter für Volkstum und Heimat, Jg. 2, März 1933

Text Werner Grossert „Hitlers willige Kirchenräte in Dessau. Nochmals zum Antisemitismus in Dessau 1932-1945“, 4 Seiten (betr. Haltung der Evangel. Landeskirche Anhalts im Dritten Reich)

„Gesetz- und Verordnungsblatt der Evangelischen Landeskirche Anhalts“, Nr. 2/1941 (enthält „Bekanntmachung über die kirchliche Stellung evangelischer Juden“ vom 28.12.1941)

2.1.8. Geschichte der Dessauer Juden 1933-1945

Manuskript Werner Grossert: Der Nazi-Pogrom gegen die Juden am 9./10. November 1938 in Dessau, 73 Seiten + Abbildungsverzeichnis

Vortragsmanuskript Werner Grossert: Der Nazi-Pogrom gegen die Juden in Dessau am 9./10.11.1938 (Vortrag im Stadtarchiv Dessau am 13.11.2003), 40 Seiten

Listen der am 9.11.1938 in der NS-Presse veröffentlichten Namen und Adressen Dessauer Juden

Liste „Im Stadtarchiv Dessau vorhandene Anhaltspunkte über Juden, die nach 1938 noch in Dessau lebten“, undatiert

Auszug aus der Liste des 37. Osttransports vom 19.4.1943 nach Theresienstadt

„Liste der durch die Naziverfolgungen umgekommenen Dessauer“

Bericht von Paul Blossfeld aus dem Jahre 1942 über den Novemberpogrom 1938 (Stadtarchiv Dessau)

Bericht von Bernhard Heese aus dem Jahre 1953 über den Pogrom von 1938 (Stadtarchiv Dessau)

Dokumente aus dem Stadtarchiv Dessau über geplante Umbettungen vom jüd. Friedhof Coswig/Anhalt auf den jüd. Friedhof Dessau 1940

Konspekte aus Akten des Stadtarchivs Dessau zu Dessauer Juden in der NS-Zeit

Konspekte aus dem „Anhalter Anzeiger“ 1933 ff.

Konspekt zu Ernst Walter: Die Rechtsstellung der Israelitischen Kultusgemeinde in Anhalt. Inaugural-Dissertation, Halle (Saale) 1934

Text von Bernd G. Ulbrich: Opfer des Nationalsozialismus in Dessau-Roßlau: Jüdische Mitbürger (geschrieben für das Projekt „Gedenkkultur in Dessau-Roßlau“)

2.1.9. Jüdisches Leben in der DDR

„Johannis-Bote“ der Evangelischen Kirchengemeinde St. Johannis und St. Marien Dessau, Hefte Juni 1981 und Juli 1981 (enthalten Berichte über Arbeitseinsätze auf dem Dessauer jüd. Friedhof und eine christl.-jüd. Begegnung mit Dr. Gunther Helbig)

Zeitungstexte zum jüdischen Leben in der DDR

Text von Walter Schmidt: Jüdisches Erbe in der DDR, in: Manfred Weißbecker u.a. (Hgg.): Rassismus, Faschismus, Antifaschismus. Forschungen und Betrachtungen. Gewidmet Kurt Pätzold zum 70. Geburtstag, Köln 2000, S. 311-339

Kopien aus Helmut Eschwege: Geschichte der Juden im Territorium der DDR

2.1.10. Die heutige Jüdische Gemeinde zu Dessau e.V.

Bericht der *Mitteldeutschen Zeitung* über die Chanukka-Feier in der Jüd. Gemeinde zu Dessau 1996

Bericht der *Mitteldeutschen Zeitung* über die Gründung des Jüdischen Kulturvereins in Dessau, 18.10.1997

2.2. Einzelne Personen der Dessauer Stadtgeschichte

2.2.1. Mehrere Personen Betreffendes

Computerdiskette mit Texten zu den Dessauer Rabbinern Max Freudenthal, Isidor Walter, Siegmund Salfeld und Samson Weisse

Manuskript „Episoden zur frühen Geschichte der Dessauer Juden“ (ca. 1989): 11 Texte á 2 Seiten zu Salomon Maimon, Franzschule, Moses Philippson, Joseph Wolf, Gotthold Salomon, Dr. David Fränkel u.a. (zur Veröffentlichung in der Tagespresse)

Manuskripte der Artikelserie von Werner Grossert „Hervorragende jüdische Persönlichkeiten in der Dessauer Geschichte“ (Mitteldeutsche Neues Nachrichten = Dessauer Lokalredaktion der SED-Bezirkszeitung „Freiheit“, 1989)

Notizen zu einzelnen Personen

Kopien aus Jüdischen Lexika

2.2.2. Moritz von Cohn

Einladung und Zeitungsbericht zur Präsentation des Buches von Erik Lindner: Baron Moritz von Cohn.... , Dessau 26.2.2004

Text Erik Lindner: Des Kaisers Hofbankier, in: Die ZEIT, 18.9.1992

Manuskript Erik Lindner: Des Kaisers Bankier, 8 Seiten

Notizen von W. Grossert zu Moritz Cohn

Archivdokument aus Landesarchiv Sachsen-Anhalt: „Adelung des Moritz Cohn“, 1869

Text von Bernhard Heese: „Jud Cohn“ und die Landesspaarkasse, Anhalter Anzeiger 24.10.1940

2.2.3. Rabbiner David Fränkel

2 Kopien aus Akten des Landesarchivs Sachsen-Anhalt zu Fränkels Wirken in Dessau, 1739

Kopie von: Max Freudenthal: R. David Fränckel, in: Gedenkbuch zur Erinnerung an David Kaufmann, hg. v. M. Brann u. F. Rosenthal, Breslau 1900

2.2.4. Dr. David Fränkel, Direktor der Franzschule

Biographisches und bibliographisches Material zu Fränkel

Entwurf eines Stammbaums der Familie Fränkel

Kopie der Schrift von David Fränkel: Nachricht von der Jüdischen Haupt- und Freyschule in Deßau, Deßau 1804

Zeitungstexte von W. Grossert über David Fränkel (*Mitteldeutsche Neueste Nachrichten*, 1989)

2.2.5. Rabbiner Dr. Max Freudenthal

Computerdiskette mit Texten von W. Grossert zu Max Freudenthal

Manuskript von W. Grossert „Vorwort“ (veröffentlicht in Max Freudenthal: Aus der Heimat Moses Mendelsohns, Reprint der Ausgabe von 1900, Dessau 2006)

Manuskript von W. Grossert „Dr. Max Freudenthal“ , 7 Seiten (veröffentlicht als Nachwort in Max Freudenthal: Aus der Heimat Moses Mendelsohns, Reprint der Ausgabe von 1900, Dessau 2006)

Manuskript w. Grossert „Dr. Max Freudenthal“, 5 Seiten, undatiert

Nachruf auf Max Freudenthal aus: *Zeitschrift für Geschichte der Juden in Deutschland*, 7. Jg./1937

Kopien aus Max Freudenthal: Leipziger Messgäste, Frankfurt 1928

Rezension zu Max Freudenthal: Leipziger Messgäste, aus: *Zeitschrift für Geschichte der Juden in Deutschland*, Jg. 1930

Kopien aus Max Freudenthal: Die Israelitische Kultusgemeinde Nürnberg 1874-1924, Nürnberg 1925

Weitere Notizen, Kopien aus Fachliteratur, Quellenverweise zu Max Freudenthal

2.2.6. Dr. Gunther Helbig

Traueranzeige zum Tod von G. Helbig

Text der Rede von G. Helbig zum Dessauer Geschichtskolloquium, November 1988

Text von G. Helbig: Zur Neugestaltung des Jüdischen Friedhofes in Dessau/Anhalt

Texte zur Geschichte der jüdischen Gemeinde Halle

Manuskript der Rede von W. Grossert zur Helbig-Gedenkfeier am 4.4.2006

Notizen über Telefonate mit G. Helbig 2004 und 2005

Notizen zu G. Helbig und seiner Familiengeschichte

Mitteilungen an den MMG-Vorstand über G. Helbig's Gesundheitszustand

Fotos von G. Helbig und von der Gedenkfeier zu Ehren von G. Helbig am 4.4.2006 in Dessau

Computerdiskette mit Texten von W. Grossert zu Gunther Helbig

2.2.7. Rabbiner Dr. Samuel Hirsch

Manuskript von W. Grossert: Der Rabbiner Dr. Samuel Hirsch schwamm gegen den Strom, 2 Seiten, datiert 24.3.1994

Kopien aus mehreren Schriften und Predigten von Hirsch

Kopie des Textes von H. Steinthal: Ein jüdischer Religionsphilosoph unseres Jahrhunderts, in: H. Steinthal: Über Juden und Judentum, Berlin 1906

Kopien aus Hans Joachim Schoeps: Geschichte der jüdischen Religionsphilosophie in der Neuzeit, Bd. 1, Berlin 1935

Notizen von W. Grossert zu Samuel Hirsch

2.2.8. Ludwig Horwitz

Konzept zu L. Horwitz: Geschichte der Herzogl. Franzschule zu Dessau 1799-1849, in: Mitteilungen des Vereins für Anhaltische Geschichte und Altertumskunde, 6. Band, Dessau 1893

Kopie von Ludwig Horwitz: Die Emanzipation der Juden in Anhalt-Dessau, Dessau 1896

Kopie von Ludwig Horwitz: Die Israeliten unter dem Königreich Westfalen, Berlin 1906

2.2.9. Hugo Jacoby

1 CD und 1 Computer-Diskette mit Material zu Hugo Jacoby

Kopie der Sterbeurkunde für Hugo Jacoby, Dessau 19.8.1935

Zeitgenössische Reklameannoncen für Jacobys Buch- und Papierhandlung

Manuskript von W. Grossert „Hugo Jacoby. Auf der Suche nach einem jüdischen Sozialisten und Antifaschisten, einem Erschlagenen und Vergessenen...“, 68 Seiten

Manuskripte von W. Grossert „Sidonie Jacoby, geb. Borchardt“ und „Berta Jacoby, geb. Goldstein“, 4 Seiten

Manuskript von W. Grossert „Ergänzungen zur Broschüre Hugo Jacoby“, Stand: Ende 2005

Manuskript von W. Grossert „Hugo Jacoby in der Judenkompanie des KZ Oranienburg“, 2 Seiten

Manuskript von W. Grossert „Rede auf dem Israelitischen Friedhof zum 70. Todestag von Hugo Jacoby“, 17.8.2005, 7 Seiten

Manuskript von W. Grossert „Erinnerungen an Hans (sic!) Jacoby aus dem KZ Roßlau 1933/34“, 3 Seiten

Kopie eines Berichts von Karl Paach? „Es geschah vor 50 Jahren“ (über KZ Roßlau) (aus dem Archiv der SED-Kreisleitung Dessau)

Alexander Sperk: Konzentrationslager Roßlau – eine Bestandsaufnahme, in: Mitteilungen des Vereins für Anhaltische Landeskunde, 19. Jg. (2010), S. 169-213

Andreas Möller: Die politischen Häftlinge des Konzentrationslagers Oranienburg: Jacoby, Hugo

Exzerpte zur Geschichte der „Roten Hilfe Deutschland“ und der regionalen Arbeiterbewegung

Fotos: Haftfoto von Hugo Jacoby, 1933; Fotos der Grabstätte von Hugo Jacoby und des Hauses Franzstraße 27 (Papier- und Schreibwarenhandlung Jacoby); Fotos des Stolpersteins für Hugo Jacoby; Foto des Farbgemäldes von Hugo Jacoby (Pastushev?)

2.2.10. Moses Mendelssohn und seine Familie

Kopien von Briefen Mendelssohns (aus der Mendelssohn-Jubiläumausgabe)

Kopien der Brautbriefe von Moses Mendelssohn und Fromet Gugenheim

Kopie des Textes von Borodiansky über Moses Mendelssohn und seine jüdischen Briefe (für die Mendelssohn-Jubiläumsausgabe), in: Historische Schriften I, Warschau 1929, S. 297 ff. (in hebräischer Sprache)

Kopien aus Mendelssohns kleinen philosophischen Schriften

Kopien aus Akten des Landesarchivs Sachsen-Anhalt zur Dessauer Mendelssohn-Feier 1829

Kopien aus „Verzeichniß der auserlesenen Büchersammlung des seligen Herrn Moses Mendelssohn“, Berlin 1786

Kopien von Sekundärliteratur

Hermann M. Z. Meyer: Moses Mendelssohn Bibliographie, Verlag Walter de Gruyter 1965

Hermann M. Z. Meyer: Die Vorfahren von Moses und Fromet Mendelssohn, Berlin 1967

Eva J. Engel: Das Geburtsjahr Moses Mendelssohns, in: Aschkenas 1. Jg./1991

Alexander Altmann: Moses Mendelssohns Kindheit in Dessau, in: Bulletin des Leo Baeck Institute New York, Bd. 10/1967

Meyer Kayserling: Moses Mendelssohn. Sein Leben und Wirken, Leipzig 1933

Bertha Badt-Strauss: Mendelssohns Brautstand, in Menorah, 7. Jg./1932, S. 509-519

Bertha Badt-Strauss: Moses Mendelssohn. Der Mensch und das Werk, Berlin 1929

Max Freudenthal: Die Mutter Moses Mendelssohns, in: Zeitschrift für Geschichte der Juden in Deutschland, 1. Jg., 1929, S. 192-200

Ludwig Horwitz: Jüdische Familiennamen in der Heimat Mendelssohns, in: Anhaltische Geschichtsblätter, Jg. 1930/31, S. 202-205

Paul Wahl: Moses Mendelsohn,. In: Mitteldeutsche Lebensbilder, Band 3, Magdeburg 1928, S. 64-85

Ernst G. Lowenthal: Vor fünfzig Jahren. Das erste große Mendelssohn-Gedenken/Versuch eines Rückblicks, in: Mendelssohn-Studien, Band 4, 1979, S. 255 ff.

Sammlung von Zeitungstexten zu Mendelssohns 200. Geburtstag 1929 und zur Dessauer Mendelssohn-Feier 1929

Herbert Melchert: Die Erneuerung der Moses Mendelssohn'schen Grabstätten, in: Jüdisches Gemeindeblatt für Anhalt und Umgegend, 6. Jg., Nr. 28 vom 8.5.1931

Kopien aus: Preußische Staatsbibliothek u. Jüdische Gemeinde Berlin (Hgg.): Moses Mendelssohn-Ausstellung, Berlin 1929

Kopien aus Otto Zarek: Moses Mendelssohn. Ein jüdisches Schicksal in Deutschland, Amsterdam 1936

Kopien aus Britta L. Behm: Moses Mendelssohn und die Transformation der jüdischen Erziehung in Berlin, Münster u. New York 2002

Kopien aus Adolph Kohnt: Moses Mendelssohn und seine Familie, 1886

Kopie „Führer durch die Moses Mendelssohn Gedächtnis-Ausstellung“, Dessau 1929

Kopien aus Ludwig Würdig: Chronik der Stadt Dessau, 1876

Kopien aus „Jüdische Geschichte in Berlin“, hg. v. Reinhard Rürup, Berlin 1995

Kopien aus Max Ring: Erinnerungen, Berlin 1898

Kopien aus Gerson Stern: Weg ohne Ende. Ein Jüdischer Roman, Siegen 1999

Kopien aus Eckart Kleßmann: Die Mendelssohns. Bilder aus einer deutschen Familie, Zürich u. München 1990

Kopien aus Alexander Altmann: Moses Mendelssohn. A Biographical Study

Kopie von David Kaufmann: Aus Mendelssohns Frühzeit, in: Allgemeine Zeitung des Judentums, Jg. 1892, S. 476-478

Siegbert S. Prawer: Moses Mendelssohn zwischen Heine und Marx, in: Michael Albrecht u.a. (Hg.): Moses Mendelssohn und die Kreise seiner Wirksamkeit, Tübingen 1994, S. 411 ff.

Eva J. Engel: Friedrich Nicolai an Johann Peter Zu: Ein frühes Zeugnis zu Moses Mendelssohns „Lehrjahren“, in: Mendelssohn-Studien, Band 6, Berlin 1986, S. 25-39

Kopie von Moses Mendelssohn Leben und Werk. Ausstellung der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin, 6.9.-20.10.1979

Kopien aus Michael A. Meyer: Antwort auf die Moderne. Geschichte der Reformbewegung im Judentum, Wien u.a. 2000

Günter Hartung: Moses Mendelssohn (1729-1786), in: Weimarer Beiträge Jg. 1980, Heft 31, S. 32 ff. (= Text des Vortrags von G.H. zum Mendelssohn-Jubiläum am 9.9.1979 in Dessau)

Kopie von Jacob Allerhand: Das Judentum der Aufklärung, Verlag Frommann-Holzboog 1980

Kopien aus Marianne Awerbuch u. Stefi Jersch-Wenzel (Hgg.): Bild und Selbstbild der Juden Berlins zwischen Aufklärung und Romantik, Berlin 1997

Kopien aus Reinhard Mocek: Neugier und Nutzen. Blicke in die Wissenschaftsgeschichte, Berlin (Ost) 1988

Text Ursula Homann: Juden in Sachsen-Anhalt. Geschichte und Gegenwart, in: Tribüne. Zeitschrift zum Verständnis des Judentums, 39. Jg./2000

Manuskript von Eva J. Engel: Was verdankt die Welt Moses Mendelssohn heute?

Kopien aus Ludwig Geiger: Geschichte der Juden in Berlin, 1871

Fotos: Fotos und Negative der Gräber und Grabsteine der Mendelssohns auf dem Dessauer Jüdischen Friedhof; Porträt Mendelssohns aus Basedows „Elementarwerk“ ; Mendelssohns Geburtshaus; Das Mendelssohndenkmäl im Dessauer Stadtpark; Porträts von Mendelssohn und seiner Ehefrau Fromet; Foto von Eva Engel-Holland neben der Mendelssohnbüste im Dessauer MMZ; Fotos der Mendelssohn-Büste im Dessauer Stadtpark; Foto anlässlich der Namensverleihung „Sekundarschule Moses Mendelssohn“ in Dessau, 8.4.1994

Manuskripte von Werner Grossert

Manuskript „Ein Schriftstück von Moses Mendelssohn aus seiner Knabenzeit in Dessau“ (für Veröffentlichung im Dessauer Kalender 1999), 7 Seiten

Manuskript und Einladung Werner Grossert/Sonja Stetefeld: „Neues über Moses Mendelssohn“. Vortrag mit Aussprache im Verein für Anhaltische Landeskunde, Ortsverein Dessau, 18.11.1999

Manuskript und Einladungstext des Vortrags von Werner Grossert „Moses Mendelssohn, ein Jude aus Dessau“, Dessau 12. Juni 2003

Manuskript „Moses Mendelssohn und Dessau“, 34 Seiten, veröffentlicht in: Auf Mendelssohns Pfaden. Dessauer Herbstseminare 2003/2004 zur Geschichte der Juden in Deutschland, MMG-Schriftenreihe Nr. 15, S. 5-41; dasselbe 2 x

Teilmanuskript zum Thema „Moses Mendelssohn und Dessau“, für Vortrag zum gleichen Thema, 2004, paginiert als S. 25-96

Manuskript des Vortrags „Moses Mendelssohn und Dessau“, gehalten zum Herbstseminar der MMG am 9.10.2004

Sammlung von Farbfolien: Vortrag über Bela Rahel Sara, anlässlich ihres 250. Todestages am 11. April 2006

Textfragmente, Notizen, Exzerpte u.a.

Katalog und Einladung zur Ausstellung „Dessau ehrt Moses Mendelssohn“, 17.8-30.9.2003 in der Wiss. Bibliothek der Anhaltischen Landesbücherei Dessau

Entwurf für einen „Moses Mendelssohn-Kalender für das Jahr 2012“

Material zur Geschichte des Dessauer Mendelssohn-Denkmal

Materialsammlung zur Mutter Moses Mendelssohns

Material zu Aufführungen von Lessings „Nathan der Weise“ im Dessauer Theater

zahlreiche Exzerpte aus Mendelssohns Schriften und von Sekundärliteratur über ihn

Notizen und Textfragmente

2.2.11. Wolf Abraham Nathan

Manuskript von W. Grossert „Ein Zeitgenosse von Moses Mendelssohn. Der Dessauer Rabbi Wolf Abraham Nathan schrieb die erste jüdische Religionslehre in deutscher Sprache und deutscher Schrift“, 10 Seiten, undatiert

Kopie der Schrift von Rabbi Wolf Abraham Nathan: Jüdische Religionsstütze oder Grundsätze der Jüdischen Religion..., Dessau 1782

Zeitungstext von W. Grossert über Wolf Abraham Nathan (Mitteldeutsche Neueste Nachrichten, 2.3.1989)

2.2.12. Hermann Neubürger

Konzept zu H. Neubürger: Das graue Männchen, in: Friedrich Leopold Gehricke (Hg.): Album Anhaltischer Schriftsteller, Oranienburg 1859, S. 137-167

2.2.13. Dr. Alfred Philippon

Text von Astrid Mehmel: Wie ich zum Geographen wurde. Aspekte zum Leben Alfred Philippons

Stammbaum der Familie Philippon

2.12.14. Dr. Gustav Philippon

Notizen zu Gustav Philippon

Text von Gustav Philippon: Herzensergießungen eines Handlungslehrlings an einen Freund, in: Friedrich Leopold Gehricke (Hg.): Album Anhaltischer Schriftsteller, Oranienburg 1859, S. 83-90

Konzept zu Gustav Philippon: Die Judenfrage von Bruno Bauer näher beleuchtet, Dessau 1843

Zeitungstext von W. Grossert über Gustav Philippon (Mitteldeutsche Neueste Nachrichten, 1989)

Manuskript von W. Grossert: Er brachte das Symbol der verschlungenen Hände nach Dessau, 4 Seiten, 1989

2.12.15. Ludwig Philippon

Konzept aus Israelitisches Predigt- und Schulmagazin, Jg. 1834

Zeitungstext von W. Grossert über Ludwig Philippon (Mitteldeutsche Neueste Nachrichten, 1989)

2.2.16. Martin Philippon

Konzept zur „Festschrift zum 70. Geburtstag Martin Philippons“, Leipzig 1916

Konzept zu Martin Philippon: Neueste Geschichte des jüdischen Volkes, Band 1, Leipzig 1907

Kopien aus Ingrid Schmidt: Magisterarbeit an der TU Berlin, 1988, zu Martin Philippon

2.2.17. Moses Philippon

Notizen zu Moses Philippon

Konспект zu Moses Philippson: Kinderfreund und Lehrer..., Dessau 1808

Zeitungstext von W. Grossert über Moses Philippson (Mitteldeutsche Neueste Nachrichten, 1989)

2.2.18. Phöbus Philippson

Kopien aus Phöbus Philippson: Biographische Skizzen, Leipzig 1864/66

Kopien aus Martin Wiehle: Altmark-Persönlichkeiten, Oschersleben 1999 (mit Schreiben von Martin Wiehle an W. Grossert)

Notizen zu Phöbus Philippson

2.2.19. Rabbiner Dr. Siegmund Salfeld

Manuskript von W. Grossert „Dr. Siegmund Salfeld“, 2 Seiten, undatiert

Notizen zu Salfeld, Exzerpte aus seiner Gedächtnispredigt aus Herzog Leopold Friedrich (1871) u.a.

2.2.20. Gotthold Salomon

Zeitungstext von W. Grossert (Mitteldeutsche Neueste Nachrichten, 1989)

2.2.21. Rabbiner Dr. Isidor Walter

Manuskript von W. Grossert „Mit seiner Deportation endete die Jüdische Gemeinde Dessau: Dr. Isidor Walter, der letzte Dessauer Rabbiner, 10 Seiten (Mit Anmerkungen von Dr. Bernd Ulbrich. Text wurde veröffentlicht in: „Schauplatz vernünftiger Menschen“. Kultur und Geschichte in Anhalt-Dessau. Katalog zur Dauerausstellung im Museum für Stadtgeschichte Dessau, 2006, S. 294-298)

Unterlagen aus Yad Vashem zu den Todesdaten von Isidor und Helene Walter

Briefwechsel mit dem Sonderstandesamt Bad Arolsen zu den Todesdaten von Isidor und Helene Walter, 2006

Text über Isidor Walter aus: Ernst G. Lowenthal: Bewährung im Untergang. Ein Gedenkbuch

Notizen zu Isidor Walter

2.2.22. Rabbiner Dr. Samson Weisse

Notizen zu Samson Weisse und seinem Wirken als Rabbiner in Dessau und anhaltischer Landesrabbiner

Kopie der Unterschrift von Samson Weisse als anhaltischer Landesrabbiner (aus Akten des LASA)

2.2.23. Joseph Wolf

Manuskript von W. Grossert „Vor 180 Jahren: Die erste jüdische Predigt in deutscher Sprache“, 2 Seiten, 1989

Biographische und bibliographische Notizen zu Joseph Wolf

Konспект zu Wolf/Salomon: Der Charakter des Judenthums..., Leipzig 1817

2.2.24. Moses Benjamin Wulff

Stammbaum der Familie Wulf

Notizen zur Wulffschen Familie u.a.

Unterschrift des Moses Benjamin Wulff (Dokument des Landesarchivs Sachsen-Anhalt)

Kurt Hoyer: Dessaus erste Druckerei und ihre Geschicke (Dessauer Kalender, Jg. 1967, S. 83-85)

2.3. Emigrierte jüdische Einwohner Dessaus und ihre Nachkommen und Freunde

2.3.1. Martin Althertum

Kopie eines Briefes von Martin Alterthum an B. Woyda in London, 28.2.1963 (Erinnerungen an Dessau)

1 Blatt Notizen

2.3.2. Reuven Arbel (Ickelheimer)

Brief von Reuven Arbel an die MMG (Originalbrief), 31.12.1995

Gedicht von Eli Elkana „An Luczu“ (11.2.1940)

Notizen zu Reuven Arbels Familienstammbaum

2.3.3. Chava Gilat (Eva-Maria Blumenthal)

Notizen zu Chava Gilat und ihren Eltern Jurt und Erna Blumenthal

Text aus der *Mitteldeutschen Zeitung* vom 9.3.2009 über die Veröffentlichung der Blumenthal-Erinnerungen in der MMG-Schriftenreihe

Fotos von Chava Gilat 1993 in Dessau

2.3.4. Adolf Goldmann

siehe Jenny Wahl, geb. Goldmann

2.3.5. Willy Lurie

Notizen, 8 Blatt

Foto eines Hauses

2.3.6. Dr. Georg Michelsohn (Eli Elkana)

1 CD „Eli Elkana“; 3 Computer-Disketten zu Eli Elkana

Dokumente zu seiner Biographie

Impfschein für Georg Michelsohn, Berlin 7.6.1889

Promotionsurkunde der Berliner Universität für Georg Michelsohn, 8.11.1922

Briefe von Felix Michelsohn und Bertha Michelsohn an ihren Bruder bzw. Sohn Georg Michelsohn: Briefe vom 31.1.1937, 29.3.1937, 18.5.1937, 6.6.1937, 13.6.1937, 20.6.1937, 23.6.1937, 11.7.1937, 18.7.1937, 28.7.1937, 8.8.1937, 15.8.1937, 22.8.1937, 29.8.1937, 16.9.1937, 26.9.1937, 3.10.1937, 17.10.1937, 24.10.1937, 31.10.1937, 3.8.1938, 12.6.1938, 11.8.1938, 25.9.1938, 16.12.1938, 14.4.1939, 23.4.1939, 4.5.1939, 30.5.1939 (dazu einleitender Text von Werner Grossert, 5 Seiten)

Originalbrief von Georg Michelsohn an eine namentlich nicht genannte Frau, Ramat Gan, 1.10.1957

„Polizeiliche Abmeldung“ von Georg Michelsohn aus Dessau, 26.3.1933

Zahnarzt-Lizenz für Georg Michelsohn in Palästina, 1.8.1935

Kopie der telegrafischen Todesanzeige für Eli Elkana

Widmung Eli Elkanas eines Exemplars seiner „Sonette“ für den Schauspieler Meynardier, 13.4.1923

Texte aus dem „Volksblatt für Anhalt“, 1927-1932

Gedicht „An Thusnelda“ (Volksblatt für Anhalt, 7.6.1930); Gedicht „Heinrich Peus“ (Volksblatt für Anhalt, undatiert 24.7.1927); Gedicht „Thüringen unterm Hakenkreuz“ (Volksblatt für Anhalt, 25.4.1930); Gedicht „Der gehörnte Siegfried“ (Volksblatt für Anhalt, 3.6.1930); Leserzuschrift Eli Elkanas an „Volksblatt für Anhalt“ 10.9.1931; Text „Der grimme Hans“ (Volksblatt für Anhalt, 19.4.1932); Gedicht „Auwi“ (Volksblatt für Anhalt, 4.11.1932); Gedicht „Wörlitz“ (Volksblatt für Anhalt, undatiert)

Texte aus weiteren anhaltischen Tageszeitungen, 1932

„Wer ist Eli Elkana?“ (Anhaltische Tageszeitung, 22.4.1932); „Eli Elkanas neueste Frechheit“ (Anhaltische Tageszeitung, 25.5.1932)

Gedicht „Abschied“ (in Heimatstimmen. Zeitschrift für Anhalt und Mitteldeutschland, 1. Jg., Dessau o.J.)

Gedichtbände und ihre Rezeption

5 Gedichte in Originalhandschrift von Eli Elkana

Kopien aus Eli Elkanas handschriftlichem Nachlass

Kopien aus Eli Elkana: Gottsucher (Dessau und Leipzig 1925); Kopien aus „Der Traum von Wörlitz“ ; Kopien aus „Sonette“ und weiteren Gedichtbänden

Text von Bertha Badt-Strauß: Jüdisches Dichterschicksal in unsrer Zeit (über Eli Elkana), in: The Jewish Way, June 1954

Besprechung des Buches „Gottsucher“ durch Böttcher von Münchhausen, in: Vossische Zeitung, Beilage: literarische Umschau, 14.6.1925

Fotos

Eli Elkana, aus „Kanaan“, nach 1945; Georg Michelsohn und seine Ehefrau Miriam; Georg Michelsohn und die Kinder Goldmann in Dessau, 1927; Gemälde Georg Michelsohn in Farbe, im Profil, groß und klein (Maler: Alexey Pastukhov); Foto der Grabstätte von Eli Elkana; Fotos einer Eli Elkana-Ausstellung im Palais Dietrich (1995?) und einer Eli Elkana-Ausstellung in der Buchhandlung Sieben Säulen 1996; Fotos von Gedichtbänden Eli Elkanas; Folie mit dem Porträt Eli Elkanas; Foto (Kopie) Georg Michelsohns Eltern mit Bruder Felix und Kinderpflegerin Frau Krause, ca. 1916

Manuskripte von W. Grossert

Manuskript des Buches „Eli Elkana. Dr. Georg Michelsohn. Auszüge aus seinen Werken. Versuch einer Biographie“, Dessau 1995 (MMG-Schriftenreihe, Heft 4)

Manuskript zur Lesung aus Texten Michelsohns durch Renate und Werner Grossert, 10.11.1992 im Palais Dietrich, 8 + 4 Seiten

Manuskript „Zum Jahrestag des Pogroms....: Eli Elkana. Dr. Georg Michelsohn“, 4 Seiten, datiert 16.10.1992 (für Veröffentlichung in Mitteldeutsche Zeitung. Regionalteil Anhalt-Kurier)

Manuskript des Vortrags von Werner Grossert über Eli Elkana in der Veranstaltung „Lieder gegen das Vergessen“, Marienkirche Dessau 9.11.1998, 6 Seiten, mit Fotos zu Eli Elkana, seinen Manuskripten und Büchern; dasselbe als Kopie

Text „Ein Gedicht aus der Dessauer Synagoge“ („Dämmerstunde im Tempel“ von Eli Elkana), aus: Dessauer Kalender, Jg. 1998

Manuskript „Eli Elkana. Leben und Werk in seinen Gedichten“ für die Michelsohn-Ehrung am 11.12.2001 im Palais Dietrich, 20 Seiten, datiert 1.9.2001

Manuskript: „Eli Elkana (Dr. Georg Michelsohn). Der Traum von Wörlitz, Dessau 1931 (?) – Tel Aviv, Erez Israel um 1960. Mit einer biographischen Skizze herausgegeben von Werner Grossert 2001“, 128 Seiten

Manuskript „Eli Elkana. Leben und Werk in seine Gedichten“ (für die Veranstaltung zum 125. Geburtstag Michelsohns am 11.12.2002 im Palais Dietrich)

Manuskript „Würdigung des jüdischen Arztes und Dichters Dr. Georg Michelsohn (Eli Elkana), 6 Seiten, für Mitteilungen des Vereins für Anhaltische Landeskunde, 11. Jg./2002; dasselbe gedruckt in *Mitteilungen des Vereins für Anhaltische Landeskunde*, Jg. 2002, S. 254-260

Manuskript „Dr. Georg Michelsohn (Eli Elkana). Arzt – Dichter – Emigrant...“, 19 S., datiert 10.4.2002 (Bericht über die Veranstaltung zu Michelsohns 125. Geburtstag im Palais Dietrich; später gekürzt)

Manuskript (Entwurf) „Die Ritter von der weichen Birne“ Antifaschistische Gedichte von Eli Elkana (8 Seiten, datiert Juli 2004, gedacht für eine Veröffentlichung im „Dessauer Kalender“)

Manuskript: „Die Ritter von der weichen Birne“. Antifaschistische Gedichte von Eli Elkana, 8 Seiten, datiert 20.11.2007

Manuskript: „Die Ritter von der weichen Birne“. Antifaschistische Gedichte von Eli Elkana, 12 Seiten, datiert 1.12.2007; dasselbe als Kopie, datiert 22.11.2007

Manuskript „Werke und Handschriften von Fr. Georg Michelsohn (Eli Elkana) 2008 aus Israel mitgebracht“, 24 Seiten, datiert 1.12.2008

Manuskript „Am 19. April 1933: Eine fürchterliche Warnung an Dessau“, 2 Seiten; dasselbe, veröffentlicht in „Typisch links“, April 2013, S. 6 f.

Broschüre: Werner Grossert: Die antifaschistischen Gedichte von ELI ELKANA (Dr. Georg Michelsohn) endlich an die Öffentlichkeit!, Selbstverlag, 2017, 24 Seiten

Manuskript „Eli Elkana Dr. Georg Michelsohn“, datiert 28.1.2018, 22 + 3 Seiten, geschrieben „zur möglichen Vorbereitung auf ein Gespräch über Eli Elkana am 5.12.18 anlässlich seines 50. Todestages“; dasselbe + 1 Seite Thesen zu Eli Elkana

Text „Dr. Georg Michelsohn – ELI ELKANA – eine denkwürdige historische Persönlichkeit“, 1 Seite, datiert 4.6.18

Manuskript „Wie ich das Werk und die Persönlichkeit von Eli Elkana kennenlernte“, 4 Seiten, datiert 1.12.2018

Manuskript „Versuch einer Biografie von Georg Michelsohn“, 4 Seiten, undatiert

Textfragmente, Notizen, Konspekte u.a.

Konspekt zur Dissertation von Georg Michelsohn (1923)

Materialsammlung zum 70. und zum 80. Jahrestag der Bücherverbrennung 1933 (in Vorbereitung einer für 2013 geplanten Veranstaltung zu Eli Elkana in der Anhaltischen Landesbücherei)

Einladungen zu Vorträgen Werner Grosserts über Eli Elkana am 16.1.1996 in der Anhaltischen Landesbücherei Dessau, am 7.11.2013 in Braunschweig, am 5.12.2018 in der Jüdischen Gemeinde zu Dessau

Materialsammlung zur Lesung aus den Büchern von Eli Elkana am 10.11.1992 in der Anhaltischen Landesbücherei (Palais Dietrich), Dessau

Materialsammlung zur Ausstellung und Lesung zu Eli Elkana in der Anhaltischen Landesbücherei (Palais Dietrich), Januar 1995

Materialsammlung zur Vorbereitung der Eli Elkana-Ehrung am 11.12.2001 in der Anhaltischen Landesbücherei (Vortragsabend und Ausstellung, unter Anwesenheit von Irene White): Gesprächsnotizen, vorbereitende Texte, Planung für den Besuch von Irene White in Dessau, Einladungsschreiben u.a.

Texte aus der Mitteldeutschen Zeitung Dessau über Veranstaltungen zu Eli Elkana 2001, 2013 und 2017, Text aus Amtsblatt Dessau, Dezember 2000 (über den Erwerb von Michelsohns Buch „Gottsucher“ durch die Anhaltische Landesbücherei)

Materialsammlung „Eli Elkana, der vergessene Dichter aus Dessau“ (Musikalisch-literarisches Programm, 5.12.2008 im Schwabehaus Dessau)

Text „Irene White über Eli Elkana und andere. Dezember 08/ Januar 09 am Telefon“, 4 Seiten

Text „Möglicher Beitrag zu Dessau800“ (über Eli Elkana), 1 Seite, datiert 11..11.2012

Vorbemerkungen zu einer geplanten Publikation von Eli Elkanas Gedichten, Juni 2017, 2 Seiten

Text „Gedenktafel für Eli Elkana am Platz ehemalige Kavallerstraße 23“, anzubringen am 50. Todestag am 5.12.2018, 1 Seite

Textfragment zu einer Publikation über Eli Elkanas Gedichte gegen das Hitlerregime, 8 Seiten

Text „Gedichte gegen die Nazis 1933-1945 in Dessau“, 2 Seiten (betr. den Dessauer Dichter Kurt Liebmann) mit Computer-Diskette

Notizen in Vorbereitung der Ehrung Eli Elkanas am 5.12.2018 in der Jüdischen Gemeinde Dessau, ca. 20 Blatt

Abschrift von Eli Elkanas Gedicht „Dämmerstunde im Tempel“, mit Erläuterungen, 3 Seiten

Inhaltsangaben zu einzelnen Gedichtbänden Eli Elkanas, zahlreiche weitere Notizen

2.3.7. Gideon Michelsohn

Text von W. Grossert „Gideon Michelsohn“ 4 Seiten, undatiert

Notizen zu Gideon Michelsohn

Palestine Immigrant Certificate für Erich (Gideon) Michelsohn, 1.9.1925

3 Fotos von Gideon Michelsohn, 1 Foto seiner Ehefrau

2.3.8. Mitza (Miriam) Nissim, geb. Michelsohn

Notizen und Textfragment, 4 Blatt

2.3.9. Pinchas (Alfred) Schuber

Lebenserinnerungen von Pinchas Schuber, 8 Seiten, datiert Juli 1996

Anmerkungen von Pinchas Schuber zu Werner Grosserts Text „Geschichte der Juden in Dessau“, 5 Seiten, undatiert

Kopie der Geburtsurkunde von Alfred Schuber 20.2.1914

Dokumente (Kopien) zu Josef Schuber und seiner Familie: Bescheid über Judenvermögensabgabe, 20.1.1939; Aberkennung der Staatsbürgerschaft, 21.3.1935; Text des Ghetto Foghter's House Archive über die durch Josef Schuber gerettete Dessauer Thorarolle; Yad Vashem-Dokument zu Dora Feder, geb. Schuber

Kopien der Briefe von Josef Schuber an die MMG vom 12.5.1996, 14.7.1996 und 15.6.1999

Notizen zu Pinchas Schubert

Fotos: Pinchas Schubert in Wörlitz 1980; Pinchas Schubert 1932 in Dessau; Sosia Schubert mit ihren drei Kindern, 1925; Kopien weiterer Fotos zur Familie Schubert und zu Pinchas Schubert in Israel

2.3.10. Regina und Zwi Steinitz

4 Zettel mit Notizen

2 Fotos von Regina Steinitz und ihrer Zwillingsschwester Ruth Malin

2.3.11. Miriam Ujazd, geb. Horowitz

Textfragment (5 Seiten) und Notizen über Miriam Ujazd

2 Fotos von Miriam Ujazd

2.3.12. Carla Wagenberg (Thamar Berger) und Sylvia Wagenberg (Shulamit Khalef)

CD „Bildreihe Carla & Sylvia Wagenberg“

Manuskript eines Vortrags von Werner Grossert über Carla und Sylvia Wagenberg, Dessau
15.10.2007

Materialsammlung zu den Schwestern Wagenberg und ihrer Familie in Dessau, zum
Mädchenorchester Auschwitz, Einladungen zu Veranstaltungen von Werner Grossert, Notizen

Deportationsliste Auschwitz-Birkenau mit den Namen der Wagenbergs

Erinnerungen von Sylvia W. an ihre Schwester Carla W., 2003

Dokumentation „Ein verlorenes Paradies. Das jüdische Kinder- und Landschulheim Caputh“, 30 Seiten

Fotos: Carla und Sylvia Wagenberg: Kindheit in Dessau, Jugend in Berlin, späteres Leben in Israel;
„Partiewarenhalle“ von Max Wagenberg in Dessau; Jüdisches Landschulheim Caputh; Grabstätte von
Sylvia Wagenberg in Israel

2.3.13. Dr. Heinrich Wahl

Notizen zu Heinrich Wahl und seiner Familie

Kopie der Geburtsurkunde von Nurith Wahl, 27.5.1931 in Dessau

Kopie der Urkunde zur Widerrufung der preußischen Staatsangehörigkeit für Heinrich Wahl und die
Töchter Nurith und Edna

Text über Gerda Lorik (Kindheitsfreundin von Edna und Nurith Wahl)

Fotos: Gerda Lorik; Fotos der vier Töchter von Heinrich Wahl: Nurit, Miki, Edna und Ruth in Israel
und in Wörlitz; Heinrich und Margarete Wahl und ihren Kindern in Berlin, Dessau und Israel

2 Dias zu Heinrich Wahl und seinen beiden ältesten Töchtern

2.3.14. Jenny Wahl, geb. Goldmann

Werner Grossert: Jenny Goldmann-Wahl. Eine Dessauer und israelische Jüdin, in: Dessauer Kalender, Jg. 2006, S. 84-94

Manuskript von W. Grossert „Jenny Goldmann-Wahl. Versuch der Biografie einer Dessauer und israelischen Jüdin“, 40 Seiten

Text von Jenny Wahl „Die Familie“ (über Adolf Goldmann und das Leben seiner Familie in Dessau), 17 Seiten, datiert 1967

Brief von Jenny Wahl an Doreen Kabisch, Gropiusgymnasium Dessau, 14.11.1996

2 Briefe von Gertrud Schwartz, Dessau, an Jenny Wahl, 20.12.1993 und 4.1.1994

Kopie des Gedichts „Jenny“ von Eli Elkana

Texte Werner Grossert zu Goldmanns Wohnhaus, Kavaliertstraße 23 (Mitteldeutsche Zeitung, 2.4.2008) und zum 95. Geburtstag von Jenny Wahl (Mitteldt. Ztg. 3.4.2003)

Kopie einer Akte zu Adolf Goldmann im Stadtarchiv Dessau-Roßlau

Kopie eines Briefes von W. Böhme an Adolf Goldmann, Dessau 21.2.1952

Kopie eines Briefes von Lucie Lenze, Dessau, an Dr. Frank Kreißler, Leiter des Stadtarchivs Dessau-Roßlau, 12.1.2004 (Erinnerungen an Adolf Goldmann und seine Dessauer Firma)

Dokumente und Notizen zu Adolf Goldmann, seiner Familie in Dessau und Israel

Fotos: Jenny Wahl in Israel; Adolf Goldmann; Grabstätte von Jenny Wahl und ihrem Ehemann Joseph Wahl; Grabstätten von Mosche Goldmann, Charlotte Ickelheimer geb. Goldmann und weiterer Familienmitglieder; Schulklasse von Sally Goldmann (1906-1925) in Dessau; Grabstätte von Sally Goldmann auf dem Jüd. Friedhof Dessau; Familienfotos der Goldmanns, Wahls und Ickelheimers in Israel

2.3.15. Chanania Wahl

3 Blatt Notizen von W. Grossert

Fotos: Besuch von Chanania Wahl und seiner Ehefrau Renéé 2008 in Dessau; Fotoserie Renéé und Chanania Wahl in Wörlitz 2.4.2008

2.3.16. Irene White, geb. Michelsohn

Manuskript: Irene White: Ich kam als eine Fremde, 11 Seiten, undatiert

Text Irene White: Die Geschichte von einem Nichts, 1 Seite, 2001

Manuskript Irene White: So Shall We Gather, deutsch

2 Konzepte und Terminplanungen in Vorbereitung des Besuchs von Irene White in Dessau 25.-28.8.1995

4 Briefe in Vorbereitung des Besuchs von Irene White 1995 in Dessau: Brief von Pfarrer i.R. Alfred Radeloff an W. Grossert, Dessau 12.7.1995; Brief von Dr. Grossert an Alfred Radeloff, 20.6.95; Brief von Dr. Grossert an Pfarrer Günter Donath, Dessau, 20.6.95; Brief von Dr. Ute Hoffmann, „Euthanasie“-Gedenkstätte Bernburg, an n Dr. Grossert 12.7.1995

Text von W. Grossert „Wir besuchten Mrs. White in London“, 2 Seiten, 31.5.1995

Bericht der *Mitteldeutschen Zeitung* über den Besuch von Irene White in Dessau, 29.8.1995

Einladung zur Lesung von Texten von Irene White in der Anhaltischen Landesbücherei, 25.8.1995

Bericht „Besuch aus London“ über den Besuch von Irene White, 2 Seiten, undatiert

Text von W. Grossert „Ilse-Irene (Edna) Michelsohn / Irene White“, 5 Seiten, undatiert

Text von W. Grossert „Ilse Irene Michelsohn = Irene White 8.6.1917 Dessau – 22.7.2016 London

Bericht der *Mitteldeutschen Zeitung* über die Schenkung von Büchern Eli Elkanas durch Irene White an die Anhaltische Landesbücherei, 13.12.2002

Fotos: 20 Farbfotos vom Besuch Irene Whites 1995 in Dessau und von der Lesung ihrer Texte in der Anhaltischen Landesbücherei; Fotos von der Einweihung des Michelsohn-Wegs in Dessau 2001 im Beisein von Irene White; weitere Fotos von Irene White und ihrer Familie

Nachruf auf die am 22.7.2016 verstorbene Irene White von Anthony Grenville, in: The Association of Jewish Refugees - AJR Journal, vol. 16, No. 11, November 2016

2.3.17. Hilde Zimche, geb. Grünbaum

4 Blatt mit Notizen

4 Fotos vom Besuch Werner Grosserts bei Hilde Zimche in Israel

2.4. Konspekte aus Akten zur Geschichte der Juden in Dessau und Anhalt (Bestände des Landesarchivs Sachsen Anhalt, Abt. Oranienbaum bzw. Dessau), 1991-1996

Abteilung Dessau C 15 Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3, Nr. 4, Nr. 5, Nr. 6, Nr. 7, Nr. 8, Nr. 9, Nr. 10, Nr. 11 Bände 1 - 4, Nr. 12, Nr. 13, Nr. 14, Nr. 15, Nr. 16, Nr. 17, Nr. 18, Nr. 20, Nr. 21 Bände 1 - 7, Nr. 22 Band 1, Nr. 23a, Nr. 25, Bände 1 - 3, Nr. 27, Nr. 28, Nr. 29, Nr. 30, Nr. 31, Nr. 32, Nr. 33, Nr. 34, Nr. 35 a - h, Nr. 36, Nr. 37, Nr. 38, Nr. 42 Bände 1 + 2, Nr. 46a, Nr. 47a, Nr. 48, Nr. 52, Nr. 56, Nr. 60 Bände 1+2, Nr. 61, Nr. 63, Nr. 65, Nr. 68, Nr. 68a, Nr. 70, Nr. 70a, Nr. 73, Nr. 79

Abschriften aus dem Findbuch zum Bestand C 15

Abteilung Dessau A 19, Nr. 15, Nr. 17

Abteilung Dessau C 1c, Nr. 6

Abteilung Dessau C 5b Nr. 22 III

Abteilung Dessau C 9c Nr. 74 I

Abteilung Dessau C 9h I Nr. 7, Nr. 16, Nr. 17, Nr. 29

Abteilung Dessau C 9h II Nr. 59 I, Nr. 196, Nr. 215

Abteilung Dessau C 13 Nr. 7

Abteilung Dessau 6 2 F Nr. 1

Abteilung Dessau B 2 F Nr. 2

Abteilung Dessau, Regierung Abt. d. Innern, Abt. V, Nr. 15 Bde. 1-3

3. Geschichte der jüdischen Einwohner weiterer Orte in Anhalt

3.1. Geschichte der Juden in Köthen

Konspunkte von zahlreichen Akten des Landesarchivs zur Geschichte der Juden in Köthen; Kopien einzelner Blätter aus diesen Akten

Auflistung der jüdischen Einwohner Köthens 1846; Abbildungen der Villa Friedheim in Köthen; Notizen zu Köthener Juden

4. Geschichte der Moses Mendelssohn-Gesellschaft Dessau e.V., 1992 - 2019

Die umfangreiche Sammlung enthält u.a.:

Manuskript von Werner Grossert: Zur Entstehung und zum Beginn der Moses-Mendelssohn Gesellschaft Dessau. Persönliche Erinnerungen, 64 Seiten

Manuskript von Werner Grossert: Zur Entstehung und zum Beginn der Moses-Mendelssohn Gesellschaft Dessau. Persönliche Erinnerungen, 6 Seiten, 2014-2017

weitere Notizen und Textfragmente zur Gründung der MMG

MMG-interne Schreiben von Werner Grossert an Angela Merkel, Angelika Storz, Eva-Maria Herz-Michl, George Baurley

Die MMG und die Vorbereitung der Vereinsgründung betreffende Schreiben von Werner Grossert an Synagogengemeinde Magdeburg, Oberbürgermeister Dr. Jürgen Neubert, Hermann Simon (Centrum Judaicum Berlin), Magistrat der Stadt Dessau, Barbara Czerannowski (Museum für Stadtgeschichte), Theater-Intendant Johannes Felsenstein, Christian Staffa (Evangel. Akademie Wittenberg), Verein für Anhaltische Landeskunde, Dessauer Kulturdezernent Manfred Jendryschik, 1993-1995

Schreiben der Synagogengemeinde zu Magdeburg und von Oberbürgermeister Dr. Jürgen Neubert an Werner Grossert 2.3.1993

Konzept für eine Dia-Reihe und Broschüre „Zur Geschichte der Juden in Dessau“, 18.2.1993

Einladung zur Vorstandssitzung der Synagogengemeinde Magdeburg am 25. Mai 1993 und weiteres Material zur Synagogengemeinde Magdeburg

Protokoll einer Versammlung zur Vorbereitung der MMG-Vereinsgründung, 19.4.1993

Einladungsschreiben zur Gründungsversammlung der MMG am 10. Juni 1993

Protokoll der Gründungsversammlung am 10. Juni 1993

Zeitungsartikel zur Gründung der MMG 1993

Einladungsschreiben zur Vorbereitung einer MMG-Arbeitstagung, 17.6.1993

Planung der MMG-Veranstaltungen 1993, 21.6.1993

Fotos einer Vereinsexkursion zu den Berliner Jüdischen Friedhöfen, 13.10.1994

Einladungen zu Vorstandssitzungen 1993 ff.

Notizen Werner Grosserts zu Vorstandssitzungen 1993-1994

Vorschlag von Werner Grossert zur Einrichtung von 2 ABM-Stellen für eine Dokumentation zur Dessauer Judengeschichte, 1.12.1994

Vorschlag von Werner Grossert zu einer Veranstaltung 1997 anlässlich des 225. Jahrestages der ständigen Ansiedlung von Juden in Dessau, 1.12.1994

Arbeitsplan für eine „Wissenschaftliche Studie zur jüdischen Geschichte Dessaus“ 1995-1998

Veranstaltungskalender 1995 der MMG

Überlegungen zur MMG-Schriftenreihe 1993 ff.

Entwurf für Briefpapier der MMG

Material und Fotos zur Eröffnung der Ausstellung „Die Jeckes in Israel“, Marienkirche Dessau, 6.10.1995

Fotos sowie Bericht aus der *Mitteldeutschen Zeitung* zum Besuch von Ignaz Bubis, Vorsitzender des Zentralrats der Juden, am 19.8.1996 in Dessau

Protokoll der konstituierenden Sitzung der Arbeitsgruppe „Spuren jüdischen Lebens in Dessau“, 21. Oktober 1996

Fotos einer Versammlung der MMG zur Einweihung des neuen Vereinssitzes im Mittelring 38, Sommer 1997

Zeitungsbericht und Einladung zur Eröffnung des Moses Mendelssohn Zentrums im Mittelring, 27.1.1998

3 Fotos W. Grossert und Eva J. Engel, Mai 1998

Foto weihnachtliches Gespräch in der MMG, Dezember 1998

Briefwechsel mit Siegfried Weigel, Crottendorf, 4 + 1 Briefe Okt. 1998 bis März 1999 (Betr. Veröffentlichung von Gedichten Eli Elkanas in der MMG-Schriftenreihe durch Siegfried Weigel („Die Harfe von Jeschurun“, Nr. 8 der MMG-Schriftenreihe, 1998); Erläuterungen und Fragen zu einzelnen Gedichten Eli Elkanas; Anhang: Textentwürfe von Siegfried Weigel; dazu 3 Briefe von Werner Grossert an die MMG, 1 Brief des MMG-Vorstands an Werner Grossert, Febr. – Okt. 1998)

Brief an den Vorstand der MMG, 9.6.1999, betr. u.a. Veröffentlichung einer Publikation über die Zeitschrift „Sulamith“ in der MMG-Schriftenreihe

Manuskript von Werner Grossert: Zur Rolle der Dessauer jüdischen Gemeinde in der Geschichte des Landes. Motivation dafür, die Moses Mendelssohn Gesellschaft Dessau e.V. auch in Zukunft durch die Regierung des Landes Sachsen-Anhalt zu fördern, 4 Seiten, datiert 17.10.1999

Brief an den Vorstand der Moses Mendelssohn Gesellschaft Dessau, 30.5.2000, betr. Veröffentlichung der Broschüre „Der Traum von Wörlitz“ in der Schriftenreihe der MMG

2 Fotos W. Grossert mit Eva J. Engel im MMZ, 14.4.2000

Zeitungstext und Foto zur Eröffnung einer Ausstellung im Synagogengebäude Wörlitz, Mai 2000

2 Fotos vom Herbstseminar 2001 der MMG: W. Grossert, Eva J. Engel

Programm und Zeitungsbericht über das MMG-Herbstseminar 18.-20.10.2002; dazu 2 Briefe von Werner Grossert an Dr. Bernd Ulbrich, 1.5.2002 und 3.5.2002, 1 Brief von Werner Grossert an den MMG-Vorstand 4.5.2002; 1 Brief von Werner Bormann, Dessau, 28.2.2002 an Dr. Bernd Ulbrich

Brief an den Vorstand der MMG, 1.5.2002, betr. u.a. Mendelssohns Mutter Bela Rahel Sara

Brief an den MMG-Vorstand vom 22.1.2007 betr. kommenden 90. Geburtstag von Irene White

Einladung und Texte zum Vortrag W. Grosserts „Dessauer in Erez Israel“, MMZ 4.11.2009

Brief von W. Grossert an die Moses Mendelssohn Gesellschaft, 29.2.2013, betr. Veranstaltung zu Eli Elkana in der Dessauer Stadtbibliothek

Text aus Mitteldeutsche Zeitung über Sabrina Nußbeck als neue MMG-Vereinsvorsitzende, 5.9.2016

Brief an den Vorstand der MMG, 11.4.2019, als Antwort auf die Einladung zur MMG-Jahreshauptversammlung am 21. Mai 2019. (betr. 25. Geburtstag der MMG, Pflege des Erbes von Eli Elkana)

5. Dessauer und Dessau-Roßlauer Gedenkkultur, 1988 - 2014

5.1. Veranstaltungsreihe „Lieder gegen das Vergessen“, 1993-2014

Materialien (Texte, Programme, Entwürfe, Briefe, Zeitungsartikel u.a.) zu den Veranstaltungen „Lieder gegen das Vergessen“ 1993, 1994, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2009, 2010, 2011, 2013, 2014

5.2. Gedenkveranstaltungen anlässlich des Pogroms vom 9./10. November 1938, 1988-1993

Texte aus der *Mitteldeutschen Zeitung* und anderen Tageszeitungen über die Gedenkveranstaltungen in Dessau 1991 ff.

Text zu einer Dia-Serie zum 55. Jahrestag der Reichspogromnacht

Notizen von Werner Grossert

Text von Werner Grossert „Zur Vorbereitung des 50. Jahrestages des Pogroms gegen die Juden von 1938...“, 3 Seiten (für typisch Links 2009)

5.3. Veranstaltungen zum Buch von Daniel J. Goldhagen „Hitlers willige Vollstrecker“, 1997-2000

Sammlung von Zeitungstexten zur Goldhagen.-Debatte

Material zu einer Debatte über Goldhagens Buch in Dessau, 27.2.1997

Einladung und Notizen zu einem Seminar zur Goldhagen-Debatte in Dessau 25.6.2000

Einladungen zu einer Diskussion über Goldhagens Buch in Bernburg 21.11.1991

Text von Michael Wolfssohn: „Die Deutschen“ – ein Volk von willigen Judenmördern?

5.4. Ausstellung „Spuren jüdischen Lebens in Dessau“ der Evangelischen Kirchengemeinde St. Georg Dessau, 8. Mai bis 10. Juni 1998

Einladung zur Ausstellungseröffnung

5.5. „Zug der Erinnerung“ (Dokumentation der Deportation von jüdischen Kindern). Ausstellung auf dem Dessauer Hauptbahnhof 22.-24.11.2007

Einladungsfaltblatt

Notizen von W. Grossert

Liste mit Namen Dessauer jüdischer Kinder

5.6. Ausstellung „Das hat's bei uns nicht gegeben - Antisemitismus in der DDR“ (Wanderausstellung der Amadeu-Antonio-Stiftung), Dessau Mai/Juni 2007

Text von W. Grossert: Zur Ausstellung „Antisemitismus in der DDR“, 2 Seiten

Text von W. Grossert „Kritische Gedanken zur Ausstellung“, 2.6.2007, 3 Seiten

Artikel aus Tageszeitungen

Einladung zur Ausstellungseröffnung u.a.

5.7. „Stolpersteine“ in Dessau-Roßlau und „Werkstatt Gedenkkultur in Dessau-Roßlau“

Briefwechsel zwischen Werner Grossert und der Projektleiterin Johanna Bartl, Dessau 2007-2011

Flyer der Werkstatt Gedenkkultur „Jüdisches Leben in Dessau“, mit Anmerkungen von W. Grossert

Listen für geplante Verlegungen von „Stolpersteinen“ in Dessau-Roßlau 2010 und 2011

Entwürfe und Notizen von W. Grossert

Texte aus der *Mitteldeutschen Zeitung* und dem *Dessauer Amtsblatt* über „Stolpersteine“-Verlegungen

5.8. Einweihung der Gedenktafel für frühere jüdische Bewohner des Hauses Kavalierstraße 23, Dessau-Roßlau 3. April 2008

Text von Werner Grossert „Vorschlag zu einer Gedenkveranstaltung...“ 1.7.2007, 3 Seiten

Antrag zur finanziellen Unterstützung der Gedenkveranstaltung beim Lokalen Aktionsplan Dessau

Text der Rede von Werner Grossert zur Gedenkveranstaltung am 3.4.2008

Einladungsschreiben, Briefwechsel, Zeitungsartikel

Notizen und Entwürfe von W. Grossert

Fotos von der Einweihungsveranstaltung, Fotos vom Besuch von Chanania Wahl in Dessau

5.9. Auftritte von Esther Bejarano in Dessau, 2006, 2009 und 2012

Fotos einer Lesung Esther Bejaranos im Alternativen Jugendzentrum Dessau, 26. Oktober 2005

Zeitungsartikel und Fotos zu einem Konzert Esther Bejaranos in der Dessauer Marienkirche am 14. März 2009

2 Fotos: Esther Bejarano im Moses Mendelssohn Zentrum 2009

Einladung und Fotos vom Konzert Esther Bejaranos am 9. November 2012 in der Dessauer Marienkirche (im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Lieder gegen das Vergessen“)

Text eines Interviews mit Esther Bejarano, 11 Seiten, undatiert

Sammlung von Zeitungsartikeln über Esther Bejarano

Notizen von W. Grossert über Esther Bejarano